

Seit 1981 vernetzt der ehrenamtlich tätige Arbeitskreis Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) Umweltgruppen und Bürgerinitiativen im Bereich des Gewässerschutzes

BBU-WASSER-RUNDBRIEF Nr. 975 vom 26. August 2011 30. Jahrgang

BBU-WASSER-RUNDBRIEF



Der BBU-WASSER-RUNDBRIEF kann abonniert werden durch Voreinzahlung von 30 Euro für 30 Ausgaben auf das Postbankkonto Arbeitsgruppe Wasser, Kto-Nr. 41952 757, Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75. Unsere Kommunikationsverbindungen: Tel.: 0761/275693; 45687153 E-Mail: nik@akwasser.de; im Internet sind wir zu finden unter: <http://www.akwasser.de>

Auf der Adressierung auf dem Versandumschlag ist vermerkt, bis zu welcher Nummer der RUNDBRIEF jeweils bezahlt wurde. Tauchen hinter der Nummer **drei Ausrufezeichen** auf, ist es für den Weiterbezug des RUNDBRIEFES höchste Zeit für eine Neuüberweisung (!!!).

Hrsg.: Freiburger Arbeitskreis Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V. (BBU), Rennerstr. 10, D-79106 Freiburg. Meinungsbeiträge geben nicht in jedem Fall die Position des BBU wieder! Die Weiterverwendung der Informationen in diesem RUNDBRIEF ist **bei Quellenangabe** (!) erwünscht! ©: Freiburger Ak Wasser im BBU

Der von Freiburg aus wirkende AK Wasser ist eine bundesweit tätige informelle Arbeitsgruppe innerhalb des BBU, geleitet von Dipl.-Biologe Nik Geiler. Für die regionalen Wasserprobleme in Südbaden wurde mit dem hiesigen Wasserversorger der regioWASSER e.V. gegründet für die Zusammenarbeit aller wasserwirtschaftlich tätigen Institutionen, Verbände, Universitäts-Institute und Behörden: www.regiowasser.de

Der AK Wasser bietet:

- das "BBU-Wasser-Archiv" mit einigen 10.000 Zeitungsartikeln und Fachzeitschriftenaufsätzen.
- alle 14 Tage den BBU-WASSER-RUNDBRIEF über das aktuelle Geschehen in den Bereichen Wasserwirtschaft und Naturschutz der Gewässer.
- eines der vielseitigsten und umfassendsten Informationsangebote zum Themenbereich Gewässerschutz und Wasserwirtschaft: www.akwasser.de



Projekt „Die zweite Jugend des Restrheins“

Vor der «Rhein-Korrektur» nach Plänen des badischen Ingenieurs Tulla zwischen 1842 und 1876 war der Rhein reich an über 2000 Inseln und reich an Fischen, Lachse inbegriffen. Nach dem 1. Weltkrieg errichtete Frankreich zwischen 1930 und 1956 den Grand Canal d'Alsace für Wasserkraftwerke und Schifffahrt zwischen Basel und Breisach. Mit nur 20-30 m³/s erhielt der Altrhein (Restrhein) eine viel zu geringe Wasserführung außer bei Hochwasser. Die mittlere Wasserführung des Rheins bei Basel beträgt 1030 m³/s. Die Stauwehre erhielten keine Fischpassagen.

Nur bei den Wasserkraftwerken Iffezheim, Gamsheim sowie bei Kembs nahe Basel wurden ab 2006 Fischpassagen errichtet, zwei weitere sind in Bau, mehrere fehlen noch. Seit 2010/2011 wurden mit der neuen Konzession für Kembs der Betreiberin EDF erhebliche Verbesserungen im Sinne des AK Wasser abgerufen.

Die badischen und elsässischen Natur- und Umweltschutzverbände* haben für den Oberrhein südlich von Breisach/Neuf-Breisach einen Alternativplan: „Die zweite Jugend des Restrheins“.

Die Verbände verlangen:

- die Wiederherstellung einer so genannten Furkationsaue (Bild)
- eine dynamische Wasserführung von 100 m³/s
- die Möglichkeit seitlicher Erosion und Verbreiterung der Auen,
- später eine Mindestwasserführung von 240 m³/s
- einen Naturraum hoher Qualität, auch als Erholungsgebiet
- Für Fische müssen Rhein bzw. Altrhein wieder durchgängig werden.

*Alsace Nature, Basnu, BUND, BBU, Regiowasser
Mehr: www.restrhein.de/idee.shtml und
www.ecotrinova.de/downloads/wasserdblaubuch051124freepdf300hq.pdf



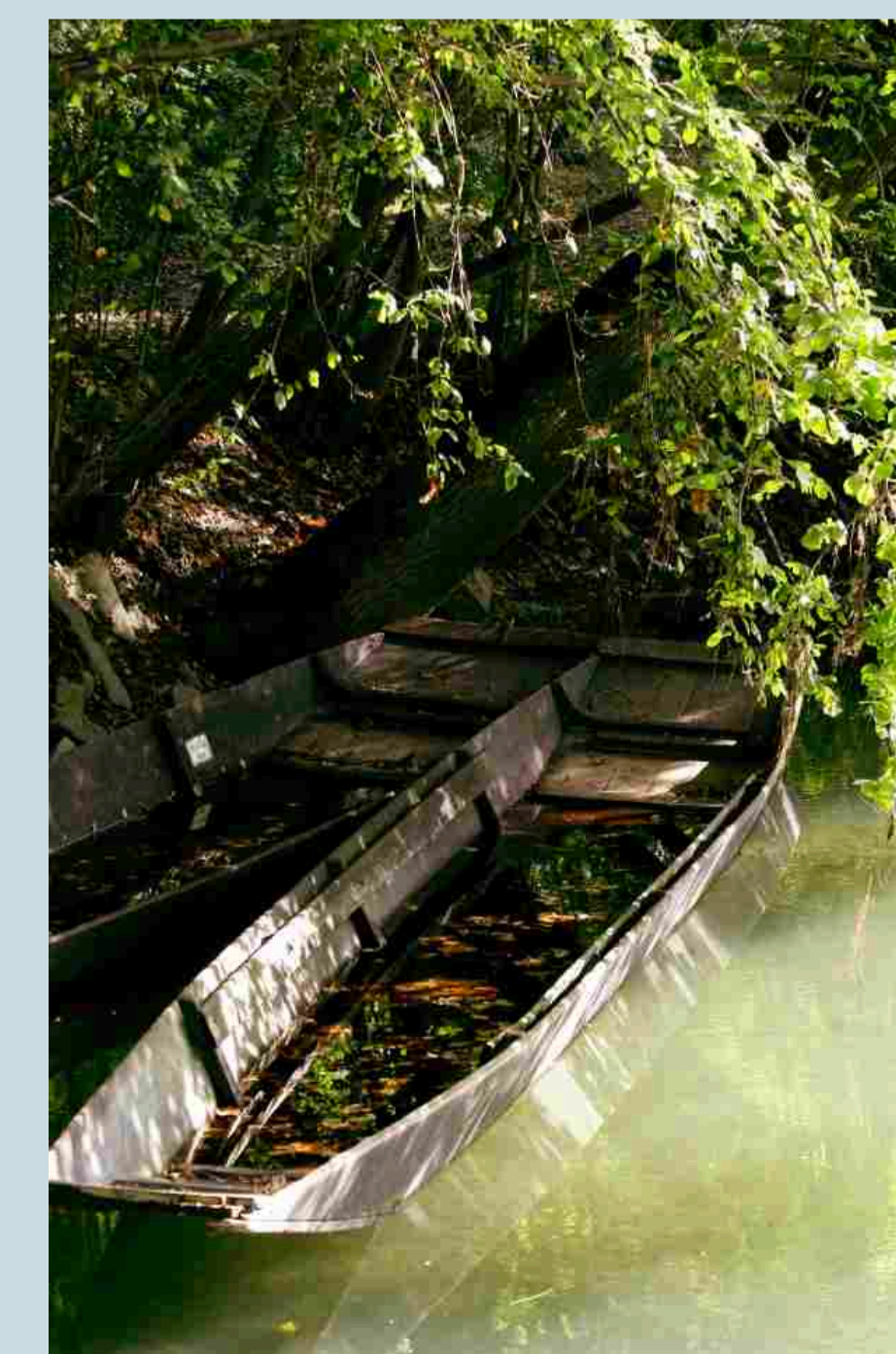
AK Wasser im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) e.V. & regioWASSER e.V.
Dipl.-Biol. Nikolaus Geiler,
Rennerstr. 10, D-79106 Freiburg.
Tel.: 0761/275 693
nik@akwasser.de, www.akwasser.de



Kulturwehr Breisach - den Altrhein "durchgängig" machen, Foto G. Löser



Rhein bei Sasbach a.K., Foto G. Löser



Taubergießen am Rhein, Foto B. Natsch